Sina war «saugüet»

Am Samstag durfte das Schützi-Publikum mit Sina «In Wolkä fische». Die Mundartsängerin war zum vierten Mal zu Gast in der Dreitannenstadt und hat das Publikum verzaubert: Mal zärtlich und feinfühlig, mal keck und energiegeladen – Sina eben. Die Mundart-band Soda, mit dem Oltner Sänger Mike Müller, hat als Vorband, mit Einblick in ihr neustes Album «Apdeit», gewissermassen den roten Teppich für den nachfolgenden Act ausgerollt.

Philipp Trummer, Oltner Tagblatt vom 28.04.08

Die Südschweizerin reiste mit ihrer vierköpfigen Bandformation (Orlando Ribar, Drums; Michael Chylewski, E-Bass; Pele Loriano, Gitarre und Lukas Schwengeler, Gitarre) nach Olten. Mit poetischen, rockigen und soul-bluesi-gen Songs verstand sie es, das Publikum in der nicht ganz ausverkauften Schützi mitzureissen. Sina begeisterte mit ihrem neuen Album genauso wie mit Songs aus älteren Alben. Das durchmischte Publikum liess sich gerne von den fantasievollen Gesangs-Wolken tragen und auf die träumerischen Reisen mitnehmen. Man tanzte, sang, klatschte mit und liess der Walliserin grossen Applaus zukommen.

«Zeitverkürzung» bis Sina kommt
Die Vorgruppe Soda (mit Sänger Mike Müller aus Olten; Thomas Reber, Keyboards; Peter Waldner, Bass und Simon Rupp, Gitarre) hatten unter diesen Umständen kein leichtes Spiel bei ihrem einzigen Konzert in dieser Saison. Nach dem ersten Lied «Geile Siech» sprach Frontmann Mike Müller dann auch aus, was der Stimmung anzumerken war. «Wir werden euch die Zeit verkürzen, bis Sina kommt.» Die Mundartpopband hinterliess in der halben Stunde ihre Visitenkarte und machte mit Songs wie «Stärnschnuppe» oder «Radio» Appetit auf ihr aktuelles Album «Apdeit» (Update).

Gespanntes warten
Nervöses Wippen, angespannte Stimmung – Die Ungeduld war dem Publi-kum in der Oltner Schützi anzumerken. Immer wieder erwartungsvolle Blicke in Richtung Backstagebereich, vielleicht lässt sich ja ein Blick auf die Sängerin erhaschen. Dann plötzlich, fast unerwartet steht sie auf der Bühne. Die unruhige Stimmung verschwindet auf einen Schlag. «Sie ist einfach so sympathisch», sagt ein Zuhörer. Die charismatische Sängerin zog allein mit ihrer Präsenz das Publikum augenblicklich in ihren Bann. Ruhig und nur von einer Gitarre beleitet fing sie mit «Schnee» an, einem Song ihres neuen Albums «In Wolkä fische»: Ein Song darüber, dass wilde Zeiten und Gefährten der Vergangenheit angehören. Es ist ein Lied, in dem die Wehmut mitschwingt, das aber die ruhige Gewissheit anklingen lässt, dass Abschied auch die Türe zu Neuem öffnen kann. Stille breitete sich im Raum aus. Es war als fühlte das Publikum die imaginäre Wolke, welche bei den leisen Klängen und dem Text von «Schnee» den Raum einhüllte. Der Song erwies dem Albumtitel alle Ehre. Das Repertoire der gespielten Songs stammte hauptsächlich von der Neuen CD «In Wolkä fische», welche bereits Goldstatus erlangt hat. «Platz miis Härz» wurde ein swingendes Zwiegespräch mit ihrem Herzen, oder ihr wohl zur Zeit bekanntester Song «Wänn nid jetzt wänn dä» gespielt. Aber auch Songs aus älteren Alben wie «Dr Sohn vom Pfarrär» durften natürlich nicht fehlen. Nach rund zwei Stunden und 17 Songs inklusiv Zugaben verabschiedete Sina sich vom begeisterten Oltner Publikum.

Dank hartnäckigem Veranstalter
Der Abend wurde vom Team des Oltner Konzertveranstalters BOZ1000 organisiert. Wie Sina mit einem Lächeln berichtete, war es nicht zuletzt dem hartnäckigen Veranstalter zu verdanken, dass sie am Samstagabend den Weg in die Schützi gefunden hatte. Das Publikum wird dem Veranstalter dankbar gewesen sein dafür. Denn sonst hätte dieses besondere Oltner Highlight nicht stattgefunden. Es war einfach «Saugüet», wie Sina es aus-drücken würde. (Weitere Konzertveranstaltungen von BOZ1000 unter www.boz1000.ch)